

Na Logo!

Die Schülerzeitung der Grundschule Marienmünster

Ausgabe vom April 201

Dörfer früher und heute

Wir haben von Na Logo einen Bericht über Papenhöfen geschrieben. Viel Spaß beim Lesen! Neben dem Feuerwehrgerätehaus steht das Gemeindehaus und davor steht ein Ehrendenkmal. Das Dorf hat so ungefähr 200 Einwohner. In Papenhöfen gibt es einen Sportplatz. Der steht neben der Blockhütte.



Zwei Spielplätze gibt es auch. Es gibt in Papenhöfen viele Bauernhöfe und auch einen Kinderchor. Von Papenhöfen führen viele Fußwege in andere Ortschaften. Zum Beispiel nach Kollerbeck, Kleinenbreden und Löwendorf. Außerdem gibt es einen Mann in dem Ort, der einen eigenen Spielplatz immer weiterbaut und wenn man fragt und er „ja“ sagt, darf man da auch drauf. Viele Kastanienbäume stehen in Papenhöfen, wo manche Kinder im Herbst Kastanien sammeln.

Von Malina, Tyler und Moritz

Unser Buchtipp

Unser Buchtipp: „Leselöwen Feuerwehrgeschichten.“ In diesem Buch handelt es sich um mehrere kleine Geschichten. In einer davon dreht es sich um eine Schule, in der ein Feueralarmtest geplant ist. ABER die Sirenen gehen zu früh an. Die Lehrerin denkt, dass das der Probealarm ist, aber es ist ein ECHTER ARLAM. Für Feuerwehrfans das absolute Muss! In diesem Buch gibt es für jede Sache, was die Feuerwehr macht, ein Kapitel. Ich selbst habe dieses Buch gelesen, und es ist ECHT zu empfehlen, weil es sehr schöne Bilder gibt. Viel Spaß beim Lesen und Ausleihen!

Von Maximilian

Die Tischtennismeisterschaften

Am 3. Februar waren die Tischtennis-Minimeisterschaften in der Turnhalle unserer Grundschule. Man konnte dort freiwillig teilnehmen. Das Programm wurde vom Tischtennis-Verein SV Vörden durchgeführt. Man konnte sich Tischtennisschläger ausleihen oder eigene mitbringen. Die Gruppen wurden altersgerecht aufgeteilt. In den Gruppen spielte jeder gegen jeden. Der Schiedsrichter verteilte die Punkte.

Jeder Spieler musste 5 Sätze gegen seinen Gegner spielen. Ungefähr 3 oder 4 Spieler waren in einer Gruppe. Zwischendurch war eine Pause, in der man sich leckeren Kuchen oder etwas zu trinken holen konnte. Als alle Gruppen fertig waren, durfte man noch ein bisschen so Tischtennis spielen. Dann machte der Tischtennisverein mit allen noch ein Spiel: Riesenrundlauf. Man musste dafür 4 Tischtennis-Platten aneinander stellen und ein riesiges Netz in die Mitte stellen. Zum Schluss bekam jeder eine Urkunde und ein T-Shirt, wo draufstand „Tischtennis - Minimeisterschaften“.

Jeder durfte sich als Preis eine Sache von einem langen Tisch aussuchen. Außerdem bekam jeder, der den 1., 2., 3. oder 4. Platz belegte, eine Einladung für das nächste Mal. Auf jeden Fall hat alles sehr viel Spaß gemacht. Die Leute, die im Verein sind, durften bei den Tischtennis -Minimeisterschaften nicht mehr teilnehmen.



Wissenswertes: Beim Tischtennis gibt es eine Vorhand und eine Rückhand. Vor dem Tischtennis machen wir ein Aufwärmtraining, danach bauen wir alle zusammen die Tischtennisplatten auf. Beim Tischtennis werden auch große Turniere gemacht. Zum Beispiel eine Mädchengruppe gegen eine andere Mädchengruppe. Das geht auch mit Jungen.

Von Diana und Klara

Andere Länder, andere Sitten...

Bestimmt habt ihr schon einmal etwas von Frankreich gehört. Wenn ihr noch mehr über dieses schöne Land wissen wollt, dann lest weiter. In Frankreich, unserem Nachbarland, was ebenfalls in der EU liegt, gibt es zwei Küsten: einmal die Mittelmeerküste und die Atlantikküste. Das Schulsystem ist anders, als wir es in Deutschland kennen. Die französischen Schulnoten werden von 0 bis 20 Punkte verteilt. Oft gibt es in Frankreich Ganztagschulen. In Frankreich gibt es Schuluniformen, aber nicht mehr in vielen Schulen ist eine Uniform vorgesehen.

Die Hauptstadt des Landes ist Paris, dort kann man so einige Wahrzeichen sehen wie den Eiffelturm, die Notre Dame, das Disneyland und den Louvre (ein Museum). Große Städte sind außerdem Nizza, Lyon, Bordeaux, Marseille und Nantes. Frankreich hat 66.300.000 Einwohner.

Die Essenskultur in Frankreich ist in manchen Sachen für uns sehr gewöhnungsbedürftig, weil sie zum Beispiel Schnecken und Frösche essen, aber nicht nur. Morgens verspeisen sie oft süße Speisen wie Croissants.

Wir haben für euch die wichtigsten Wörter, die man in Frankreich wissen muss, heraus gesucht. „Hallo“ bedeutet „Bonjour“, „Ja“ bedeutet „Oui“, „Nein“ bedeutet „Non“, „Danke“ bedeutet „Merci“ und „Tschüs“ bedeutet „Au revoir“.

Von Pauline und Marie

Wusstest du schon...?

Wusstest du schon, dass Knochen leben und dass man morgens größer ist als abends? Bei einem Erwachsenen schlägt das Herz 60-80mal pro Minute, und nach hartem Training 100-180mal. Bei einem Baby etwa 120mal, während dein Herz 90-100mal pro Minute schlägt. Beim „beleidigt Aussehen“ braucht man 12 Muskeln und beim Lächeln 10.

Ein Mensch hat etwa 232-236 Knochen. Der kleinste ist der Steigbügel in der Ohrmuschel. Er ist 3mm lang und 3 Gramm schwer. Mit der Zunge schmeckt man Dinge. Aber wo schmecken wir was? Wir klären es auf. Bitteres wie Kaffee schmeckt man mit dem Zungenende und süßes mit der Spitze der Zunge. Saures schmeckt man mit der Zungenmitte, während man Salziges mit den Seiten der Zunge schmeckt.

Von Sarah

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Hallo ihr Na Logo-Leser, ich war für euch in Berlin und erzähle, was ich erlebt alles habe. Viel Spaß beim Lesen! Die Zugfahrt beträgt mit dem Zug 3 Stunden und 30 Minuten. Als wir am Berliner Hauptbahnhof angekommen waren, sind wir mit Polizeischutz zu unserer Ferienwohnung gegangen, weil der russische Präsident Putin da war. Nach dem Einkaufen, haben wir eine Stadtrundfahrt mit dem Doppeldeckerbus durch Berlin gemacht.

An der Gedächtniskirche haben wir Pause gemacht und haben sie besichtigt. Drinnen waren Modelle von Berlin von früher und heute. Die Gedächtniskirche wurde teilweise vom Krieg zerstört und nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaut. Am nächsten Tag war Putin dann weg. Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus zu Madame Tussauds. Das ist ein Museum, wo viele berühmte Menschen aus Wachs stehen, wie zum Beispiel Michael Jackson. Es gab aber auch Darth Vader, Joda und Luke. Danach sind wir mit dem schnellsten Aufzug Europas zur Aussichtsplattform gefahren.

Am 21.10.16 sind wir ins neue Museum gefahren, um uns die ägyptische Ausstellung anzusehen. Es gab auch Kinder- und Tiermumien zu sehen. Im Naturkundemuseum waren wir auch. Ein T-Rex hieß Tristan und war riesig. Einen Teil für die Steinzeit gab es auch. Bei „Ritter Sport“ haben wir uns eigene Schokolade gemacht.

Am nächsten Tag sind wir ins Miniaturland gefahren und danach fahren wir mit meinem Cousin ins Olympiastadion. Es guckten 60.000 Zuschauer bei dem Spiel 1. FC Köln gegen Hertha BSC und es endete 2:1 für Hertha. Am letzten Tag sind wir mit dem ICE nach Steinheim und mit dem Auto nach Hause gefahren.

Von Charlotte und Klara

Wichtiges über Pferde!

Wir haben für euch ein Interview mit einem Pferdezüchter gehabt und dazu einen Artikel geschrieben. Der Pferdezüchter hat 33 Pferde und ein Pony. Er hat 12 Zuchtstuten und 3 Zuchthengste.

Wusstest du schon, dass Ponys ca. 50 Jahre alt werden können? Pferde hat der Pferdezüchter schon seit vielen Generationen. Pintos (eine Pferderasse) hat er seit 35 Jahren. Er hat 3 verschiedene Pferderassen von insgesamt ca. 300 Pferderassen. Wusstest du schon, dass Pferde ca. 25-35 Jahre alt werden können?

Wusstest du schon, dass Pferde für die Preise so bestimmt werden: je nach Alter, Abstammung und Farbe. Wusstest du schon, dass Pferde ca. 1 Jahr ihr Fohlen im Bauch haben? Wusstest du schon, dass Fohlen ca. 3 Minuten von ihrer Mutter trinken. Das war unser Bericht über die Pferdezucht.

Von Alia und Malina